

Pressebericht zum Vortrag von RA Matthias Mohr

Stühle reichten nicht - Vortrag der Kolpingfamilie

Der Vortragsabend der Flörsheimer Kolpingfamilie zum Thema „Rechtsfragen bei Alter und Krankheit“, welcher traditionell in der Karwoche durchgeführt wird, fand großes Interesse. Referent Rechtsanwalt Matthias Mohr verstand es ausgezeichnet rund 50 Zuhörer im voll besetzten Sitzungssaal des Gemeindezentrums St. Gallus mit Hilfe von Praxisbeispielen in seinen Bann zu ziehen. Den sehr aktiven Teilnehmern des Vortragabends wurde klar, dass es keine Frage des Alters ist, sich mit den rechtlichen Auswirkungen auseinander zu setzen. Wenn plötzlich die Abgabe einer eigenen Willenserklärung z.B. durch Unfall oder Krankheit nicht mehr möglich ist, können beispielsweise Eltern von erwachsenen Kindern rein rechtlich ohne eine Vollmacht ihre Kinder nicht vertreten oder Informationen von behandelnden Ärzten erhalten, es sei denn es wurde mit einer entsprechenden Vollmacht Vorsorge getroffen. Den Teilnehmern wurde bewusst, wie wichtig es ist, je nach der eigenen Lebenssituation Vorsorge für den Fall des Falles zu treffen, damit man die rechtlichen Auswirkungen eines möglichen Schicksalsschlages in einer schwierigen Lebenssituation selbst beeinflussen und vorgeben kann, anstatt durch einen amtlich bestellten Betreuer fremdbestimmt zu werden. Thema war auch die gesetzliche Erbfolge, die je nach der persönlichen Lebenssituation bei Alleinstehenden oder Ehepaaren, insbesondere bei denen der verwitwete Partner nochmals heiratet, unerwünschte Fakten schaffen kann. Deshalb riet der Referent allen Teilnehmern des Vortragabends, ein Testament zu verfassen um den Nachlass in seinem Sinne regeln zu können. Die Zuhörer erhielten ein Skript in die Hand, in dem die angesprochenen Themen anhand von Beispielen zuhause nachgelesen und vertieft werden können. Reinhard Kohl dankte im Namen der Kolpingfamilie Flörsheim Matthias Mohr, der auch Kolpingmitglied ist, für den informativen Vortrag. "Es ist Dir gelungen, den breiten Strauß an Themen uns Zuhörern in kurzer Zeit verständlich nahe zubringen" sagte Vorstandmitglied Reinhard Kohl. Der Schlussapplaus aus dem Plenum bestätigte diese Einschätzung.